

Mit diesem Band liegen sämtliche
Sagas vollständig vor!

Eine für die Wissenschaft ganz un-
schätzbare Arbeit. (Wien. Mittag)

Thule

In Kürze erscheint als
letzter Band der 1. Serie

**Bd. VIII: Fünf Geschichten von
Nichtern und Blutrache.** Über-
tragen von Andreas Heusler u. Fr. Ranke.
br etwa M 50.—, geb etwa M 80.—

Diese Nichtergeschichten geben einen lebhaften Eindruck von der altgermanischen Fehdelust und heroischem Heldentum, von der Persönlichkeit, die sich um jeden Preis behauptet. Gewalt und List gelten gleichviel, wenn sie nur zum Ziele führen. Erfolg und Misserfolg werden mit überlegenem Scherz abgetan, und noch der gefallene Gegner wird mit ironischem Spott behandelt.

Thule geht weiter!

Trotz der Ungunst der Zeiten nehme ich auch die zweite Serie (Bd 14—24) in Angriff. Es erscheinen bis zum Herbst die wichtigen drei Bände „Norwegische Königsgeschichten“ (Heimstringla) (Bd 14/16). Ihr wird sich im nächsten Jahr die zweibänd. isländische Fassung der Sage von Dietrich von Bern anschließen.

Z Die jetzt vollständige erste Serie ist in den meisten Bänden vergriffen. Sie werden sämtlich wieder neu aufgelegt.

Noch vorrätig sind:

Einleitungsband: Felix Niedner, Islands Kultur zur Wikingerzeit. br M 40.—, geb M 55.—

Bd. I: Edda. Zwei Bände. Übersetzt von Felix Genzmer. Mit Einleitung u. Anmerkungen von Andreas Heusler. br je M 30.—, geb je M 45.—, Halbperg. je M 70.—

Bd. VII: Die Geschichte vom Goden Snorri. Übertr. v. Felix Niedner. br M 30.—, geb M 45.—, Halbperg. M 70.—

Bd. XI: Fünf Geschichten aus dem östl. Nordland. Übertragen von W. S. Vogt br M 50.—, geb M 65.—, Halbperg. M 90.—
Ein achtseitiger Prospekt, der alles Wesentliche über Thule sagt, wurde soeben fertiggestellt und steht zur Gewinnung von Abonnenten in grosser Anzahl zur Verfügung. Demnächst erscheinen in neuer Auflage:

Bd. III: Die Geschichte v. Stalden Egil

Bd. V: Die Geschichte v. starken Bretfir

Ich bitte, die Käufer von Thule auf Atlantis aufmerksam zu machen. — Aus vielen Zuschriften ersehe ich, dass so mancher bereut, sich Thule nicht rechtzeitig zugelegt zu haben (auch öffentliche Bibliotheken). Möge es ihnen mit Atlantis nicht ähnlich ergehen!

Atlantis

Herausgegeben von Leo Frobenius

Zuletzt erschien Bd. VI:

Spielmannsgeschicht. der Sahel
br M 50.—, geb M 70.—

In diesem Band handelt es sich nicht um primitive Negerkunst, sondern um eine bei aller Ursprünglichkeit hochgeartete ritterliche Stammeskultur. Unter diesen Sagen u. Sängen dunkelhäutiger Varden gibt es Stoffe von einer wilden Schönheit und epischen Größe, die sie den großen Völkerepen der Weltichtung ebenbürtig anreicht. So ist dieser neue Band von Atlantis umstürzend für unsere landläufigen Begriffe für afrikanische Kultur.

Die ersten Besprechungen!

Berliner Tageblatt: Eine seltsame Welt entsteht vor dem Leser, in dessen Vorstellungskreis der eingeborene Afrikaner, der Neger, bislang als eine fest umrissene Gestalt von niedriger Intelligenz stand, und mit Staunen erkennt er, daß die Märchenwelt der Togo, der Fulbe und der vielen anderen farbigen Stämme von der seinen gar nicht so verschieden ist, daß auch sie eine Welt von hoher poetischer Schönheit ist, daß die Spielmannsgeschichten und die Legenden vielen guten Erzählungen orientalischer Märchenerzähler verglichen werden können, ohne in diesem Vergleich zuschanden zu werden.

Schwäbischer Merkur: Das Gebiet der Sahel zwischen Sahara und Sudan ist der Schauplatz eines einst hochstehenden Kulturreiches mit einem bisher in mystischem Dunkel liegenden staatlichen Leben. Hier erscheint nun im Lichte eines auf innerafrikanischem Boden sicherlich nicht erwarteten Bardengesanges, der von ritterlichen Sitten, von charaktervollen Frauen, von Helben und Heldentaten zu sagen weiß, dies alles in einer anderen und tieferen Beleuchtung.

Kölnische Zeitung: Sahel ist der Landstrich zwischen Sahara und Sudan. Frisch muten uns die Gefänge der fahrenden Spielmannen aus Fakara an, durchaus ähnlich im Aufbau und Verlauf den europäischen Ritter sagen. Vor einem Jahrzehnt gab die bildende Kunst den Anstoß, die afrikanische Formenwelt in den Kreis der europäischen Betrachtung zu ziehen. Frobenius hat es unternommen, über den engeren Bezirk dieser Kunst hinaus das öffentliche Interesse für die literarischen Denkmäler der afrikanischen Kultur zu erregen, und wir erkennen, daß hier ein geistiges Leben geblüht hat von religiöser Tiefe und mythischer Weihe, an der die europäische Beobachtung nicht vorbeigehen kann.

Deutsche Tageszeitung: Frobenius hat sich eine große und fesselnde Aufgabe gestellt, die des regen Interesses aller Gebildeten wert ist.

Jeder Band von Atlantis steht wie der Band von Thule allein für sich da. Dieser Band aber ist der Wichtigste und ganz besonders zur Sammlung von Abonnenten geeignet.

Eugen Diederichs Verlag in Jena